Kulturzentrum Leglerhus, 8777 Diesbach
+41 79 607 19 68

Konzept Kulturzentrum Leglerhus, Diesbach

1. Ausgangslage und Grundverständnis

Das Kulturzentrum Leglerhus, Diesbach befindet sich in einem historischen und besonderen Gebäude im Glarnerland. Das Haus verfügt über Räume auf drei Etagen, die unterschiedlich eingerichtet sind und verschiedene Sitz- und Begegnungsmöglichkeiten bieten.

Das Gebäude selbst steht im Mittelpunkt. Seine Geschichte, seine Atmosphäre und seine besondere Ausstrahlung sollen für Besucherinnen und Besucher erlebbar werden.

Das Kulturzentrum Leglerhus versteht sich als offener Begegnungsort, kultureller Treffpunkt und Raum für Vereine, Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen.

2. Zweck und Ziele

Das Kulturzentrum Leglerhus, Diesbach soll:

- einen offenen Begegnungsort für die Bevölkerung schaffen;
- kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen ermöglichen;
- Vereinen und Gruppen Raum für ihre Tätigkeiten bieten;
- Begegnungen und den Austausch zwischen Menschen fördern;
- neue Ideen und Initiativen unterstützen;
- das historische Gebäude beleben und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

3. Trägerschaft und Zuständigkeiten

Die Trägerschaft liegt bei der Stiftung Thomas-Legler-Haus.

Stiftungsrat

- trägt die strategische und übergeordnete Verantwortung;
- legt die Grundsätze der Nutzung fest;
- entscheidet über grössere Investitionen und Nutzungen;
- begleitet die Entwicklung des Kulturzentrums.

Gastgeber

- organisiert den täglichen Betrieb;
- betreut Besucherinnen und Besucher;
- koordiniert Öffnungszeiten und Reservationen;
- organisiert Veranstaltungen;
- sorgt für Ordnung und meldet Unterhaltsbedarf an die Stiftung.

Freiwillige Helferinnen und Helfer

- unterstützen bei Veranstaltungen;
- helfen bei der Betreuung und Öffnung des Hauses;
- übernehmen bei Bedarf kleinere Aufgaben.

4. Öffnungszeiten und öffentlicher Zugang

Das Kulturzentrum Leglerhus kann regelmässige öffentliche Öffnungszeiten anbieten. Die konkreten Tage und Zeiten werden durch die Stiftung und/oder die Gastgeber festgelegt.

Zusätzlich können die Räume nach Absprache von Gruppen, Vereinen und Institutionen genutzt werden.

Besuche und Besichtigungen sollen auch ausserhalb von Veranstaltungen möglich sein. Bei Bedarf können Führungen angeboten werden.

5. Raum- und Nutzungskonzept

Das Gebäude verfügt über Räume auf drei Etagen. Die Räume sind unterschiedlich eingerichtet und bieten verschiedene Sitzgelegenheiten und Nutzungsmöglichkeiten.

Die Räume sollen möglichst flexibel genutzt werden können.

Mögliche Nutzungen sind:

- Treffen und Zusammenkünfte;
- Vereins- und Gruppensitzungen;
- kulturelle Veranstaltungen;
- Lesungen und Gespräche;
- kleine Konzerte;
- Workshops und kreative Aktivitäten;
- Bildungs- und Informationsveranstaltungen;
- private Zusammenkünfte nach Absprache.
- Neue Ideen und Innovationen

Die bestehende Einrichtung und der historische Charakter des Gebäudes sollen möglichst erhalten bleiben.

6. Reservation und Raumvergabe

Gruppen und Organisationen können die Räume nach vorgängiger Absprache reservieren.

Für eine Reservation werden folgende Angaben benötigt:

- Name und Kontaktangaben der verantwortlichen Person;
- Verein, Gruppe oder Organisation;
- gewünschtes Datum und Zeit;
- Anzahl der Teilnehmenden;
- Art und Zweck der Nutzung;
- besondere Anforderungen.

Die Gastgeber prüfen die Verfügbarkeit und Eignung der Räume und bestätigt die Reservation.

Bei der Vergabe wird auf eine faire und ausgewogene Nutzung geachtet. Kulturelle, gemeinnützige und gemeinschaftliche Aktivitäten haben grundsätzlich Vorrang.

Nach der Nutzung sind die Räume ordentlich und aufgeräumt zu hinterlassen.

7. Veranstaltungen und Aktivitäten

Die Stiftung kann eigene Veranstaltungen organisieren oder externe Veranstalterinnen und Veranstalter unterstützen.

Mögliche Angebote sind:

- Tage der offenen Tür;
- Konzerte und musikalische Darbietungen;
- Ausstellungen;
- Lesungen;
- Vorträge und Gespräche;
- Diskussionsrunden;
- Führungen durch das Gebäude;
- kulturelle und gemeinschaftliche Anlässe.

Externe Personen und Gruppen sollen ausdrücklich ermutigt werden, eigene Ideen und Veranstaltungen einzubringen.

Bei grösseren Veranstaltungen oder besonderen Anforderungen werden die Einzelheiten vorgängig mit den Gastgebern abgesprochen.

8. Verpflegung und Infrastruktur

Das Kulturzentrum verfügt über keine Küche.

Eine Kaffeemaschine sowie Mineralwasser und Tee stehen zu angemessenen Preisen zur Verfügung.

Für Veranstaltungen mit weitergehendem Verpflegungsbedarf muss vorgängig eine individuelle Lösung vereinbart werden.

9. Gebühren und Finanzierung

Der Zugang zum Kulturzentrum sowie die Nutzung für gemeinnützige, kulturelle und gemeinschaftliche Zwecke sollen grundsätzlich kostenlos sein.

Eine freiwillige Kollekte oder Spende ist willkommen.

Für besondere private oder kommerzielle Nutzungen kann die Stiftung individuelle Beiträge festlegen. Die Bedingungen werden vorgängig vereinbart.

10. Zugang und Schlüsselverwaltung

Der Zugang zum Gebäude wird durch die Gastgeber organisiert.

Je nach Nutzung erfolgt der Zugang durch persönliche Übergabe, Begleitung oder ein geregeltes Schliesssystem.

Schlüssel dürfen nicht ohne Zustimmung der Stiftung weitergegeben werden. Die Verantwortung für einen ordnungsgemässen Umgang mit dem Gebäude liegt bei der jeweiligen verantwortlichen Person.

11. Reinigung und Unterhalt

Die Stiftung und/oder die Gastgeber organisieren den grundlegenden Unterhalt und die Reinigung des Gebäudes.

Nutzerinnen und Nutzer sind verpflichtet:

- die Räume ordentlich zu hinterlassen;
- Mobiliar an seinen ursprünglichen Platz zurückzustellen;
- Abfälle mitzunehmen oder ordnungsgemäss zu entsorgen;
- Schäden oder Mängel umgehend zu melden.

Arbeiten am historischen Gebäude oder Veränderungen an der Einrichtung dürfen nur mit Zustimmung der Stiftung vorgenommen werden.

12. Sicherheit und Zugänglichkeit

Das Gebäude verfügt über mehrere Etagen, die über Treppen erreichbar sind. Dieser Umstand muss bei der Planung von Veranstaltungen und bei der Information der Gäste berücksichtigt werden.

Die Stiftung stellt sicher, dass die geltenden Sicherheits- und Brandschutzvorschriften eingehalten werden.

Die zulässige Personenanzahl wird festgelegt und kommuniziert.

Die für einen Anlass verantwortliche Person sorgt für einen geordneten Ablauf und informiert die Teilnehmenden über wichtige Verhaltensregeln.

13. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das Kulturzentrum Leglerhus soll in der Region sichtbar und bekannt gemacht werden.

Mögliche Kommunikationskanäle sind:

- eine eigene Website;
- ein Veranstaltungskalender;
- lokale Zeitungen und Medien;
- soziale Medien;
- Informations- und Anschlagtafeln;
- Kontakte zu Vereinen, Institutionen und Organisationen in der Region.

Die Öffentlichkeit soll regelmässig über Öffnungszeiten, Veranstaltungen und Nutzungsmöglichkeiten informiert werden.

14. Organisation des täglichen Betriebs

Die Gastgeber koordinieren die täglichen Abläufe.

Dazu gehören insbesondere:

- Öffnen und Schliessen des Gebäudes;
- Begrüssung und Betreuung der Gäste;
- Auskunft über das Kulturzentrum;
- Bearbeitung von Reservationsanfragen;
- Vorbereitung und Nachbereitung von Veranstaltungen;
- Kontrolle der Räume und der Einrichtung;
- Meldung von Schäden und Unterhaltsbedarf.
-

Bei Veranstaltungen wird vorgängig festgelegt, wer für die Betreuung und den Ablauf verantwortlich ist.

15. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Der Betrieb wird regelmässig überprüft und weiterentwickelt.

Dabei werden insbesondere folgende Punkte berücksichtigt:

- Besucherzahlen und Nutzungshäufigkeit;
- Anzahl und Art der Veranstaltungen;
- Rückmeldungen von Gästen und Nutzergruppen;
- Aufwand und Kosten des Betriebs;
- Zustand des Gebäudes und der Einrichtung;
- personelle Ressourcen.

Mindestens einmal jährlich soll eine Auswertung erfolgen. Die Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung des Kulturzentrums.

16. Leitgedanke

Das Kulturzentrum Diesbach soll ein offenes Haus sein – ein Ort mit Geschichte, der Raum für neue Begegnungen, kulturelle Aktivitäten und gemeinsame Ideen schafft.

Es soll Menschen zusammenbringen, Initiativen ermöglichen und das historische Gebäude mit Leben füllen.

Ein Haus für Begegnungen, Kultur und Gemeinschaft.

8777 Diesbach, 30.10.2026 Sandra Bächtiger, Stiftungsrätin